



**Waldemar Kraft**, 58, Bundesminister (CDU) ohne Beschäftigung, der kürzlich eine Kur gegen Kreislaufstörungen in Bad Wiessee unterbrach, um sich in München einer Kieferoperation zu unterziehen, wird dem Bundeskabinett vorerst nicht wieder zur Verfügung stehen können: Nachdem Krafts Kiefer aufgemeißelt worden war, wurden beträchtliche Zahnwurzelschäden festgestellt, die weitere komplizierte Operationen erfordern.

**Max Klotz**, 37, stellvertretender Vorsitzender der Bayernpartei-Fraktion im Bayrischen Landtag, sandte die Nummernschilder seines Kraftwagens (die laut Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung ungültig werden und durch neue Schilder zu ersetzen sind) per Einschreiben an den Bundesverkehrsminister Dr.-Ing. Hans-Christoph Seeborn, 52, mit der Forderung, ihm die Kosten der neuen Schilder zu erstatten.

**Yul Brynner**, 36, Hollywood-Schauspieler, der auf der Insel Sachalin als Sohn des Mongolen Taische Khan und einer rumänischen Zigeunerin geboren wurde, wird voraussichtlich die Titelrolle des Films „Die Verbrechen Josef Stalins“ spielen, den eine amerikanische Gesellschaft — frei nach der Anti-Stalinrede Chruschtschews auf dem 20. Parteikongress der sowjetischen KP — drehen will.

**Karl John**, 44, Schauspieler („Des Teufels General“), steuerte in Bad Hersfeld nach einer späten Probe des Hofmannsthal-Stückes „Das Salzburger große Welttheater“, in dem er die Rolle des Bettlers spielte, im Bettler-Kostüm seinen Wagen nach Hause, wurde unterwegs prompt von einem Polizisten angehalten und aufgefordert, sich auszuweisen.



**Jekaterina Furzewa**, 46, Erste politische Dame der Sowjet-Union, traf als Chefin einer Parlamentsabordnung in England ein, wurde von Botschafter **Jakob Malik**, 50 (M.), begrüßt und präsentierte den Engländern — offensichtlich, um den menschlichen Effekt dieser „Freundschaftsreise“ noch zu steigern — ihre Tochter **Swetlana**, 14.



*Wer gut schmiert  
der gut fährt!*

Vom guten Schmierem, nämlich vom Einseifen und vom Nachbehandeln des Gesichtes hängt die wirklich gute Rasur ab. Gut rasieren heißt, sich während und nach der Prozedur wohlfühlen, und auf dieses Wohlgefühl ist die Mouson Rasierserie abgestimmt.

Sie können sich ruhig scharf ausrasieren: Ihre Haut brennt nicht, im Gegenteil, sie ist erfrischt und duftet auch so - nach

## Mouson Lavendel

Mil der Postkutsche



Rasiercreme 1,50 DM  
Rasierwasser 2,25 DM  
3,75 DM



MOUSON-Erzeugnisse sind auch in Österreich, Italien, der Schweiz, den Beneluxstaaten, Skandinavien und in etwa 60 anderen Ländern der Welt in **Originalqualität** zu haben.